



Dachverband
Biomasseheizwerke
Salzburg

SALZBURGER ERNEUERBARE ENERGIE GENMBH
SEEGEN
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Asche – Zielgerechte Beprobung als Schlüssel zur Zertifizierung



Standard zur Holzrasche – Zertifizierung – Gütesiegel!

Holzrasche ist wertvoller Bio Langzeitdünger



Was ist ein Standard

- Ein **Standard** ist eine vergleichsweise einheitliche oder vereinheitlichte, weithin anerkannte und meist angewandte (oder zumindest angestrebte) Art und Weise, etwas herzustellen oder durchzuführen, die sich gegenüber anderen Möglichkeiten durchgesetzt hat. In dieser Bedeutung ist der Begriff Standard insbesondere in den Bereichen Technik und Methodik üblich, in Bezug auf Menschenrechte, Lebensstandard oder Umweltschutz. Dabei findet der Begriff sowohl Verwendung zu allgemein anerkannter Zielsetzungen als auch bezüglich allgemein anerkannter Realisierungen.

Wie kann ein Standard hilfreich werden.

- Ein Standard dient zur Beurteilung der Istzustände.
- Ein Standard regelt den Arbeitsprozess.
- Ein Standard ist ein Prüfinstrument.
- Ein Standard ist ein Kontrollinstrument.
- Ein Standard gibt Sicherheit.
- Ein Standard dient zur Problemanalyse
- Ein Standard bringt die Problemlösung
- Ein Standard gilt solange bis dieser abgeändert wird.

Das Problem Holzasche aus den Biomasseanlagen

1. Holzasche ist Abfall der entsorgt werden muss.
2. Holzasche aus Biomasseanlagen haben kein **Zertifikat – Gütesiegel**
3. Bei Manipulation der Holzasche entsteht starke Belastung an der Umwelt – Mitarbeiter – Anrainer...durch hohe Staubaufwirbelung.
4. Gesetzliche Grenzwerte zur Ascheausbringung auf Grünflächen können nicht eingehalten werden.
5. Die Abfallentsorger können die Holzasche nicht Staubfrei entsorgen.



- Der Standard dient als Grundlage zur Zertifizierung und Gütesicherung

- Holzasche ist wertvoll



Eigen- und Fremdüberwachung zur Gütesicherung:

QM zur Bestimmung kritischer Kontrollpunkte und Fehlervermeidung.

Pflichten der Dokumentation – Beweissicherung.

Interne Probennahme und Leitparameteruntersuchung durch anerkannte Prüflabore.

Begutachtung durch anerkannte Prüfbeauftragte vor Ort (Auditoren) und externe Probennahmen.

Ablauf der Gütesicherung

- Auftrag der Heizwerksbetreiber zur Gütesicherung
- Erstbegutachtung durch Prüfbeauftragten

Überprüfung der Stammdaten, Überprüfung der Checklisten, Unterweisung durch Gütesicherungsbeauftragten bezüglich der Probennahme zur Eigenuntersuchung, Probennahme durch Prüfungsbeauftragten zur Einstufungsuntersuchung der Holzasche, Ergebnisse der Erstuntersuchung dem Prüfbeauftragten zur Kenntnis bringen.

Anerkennung kann abgeschlossen werden

- Stammdaten der Feuerungsanlage des Antragstellers
- Prozesskette der Holzrasche Erzeugung mit Maßnahmen der Eigenüberwachung (Abläufe sind standardisiert)
- Prüfbericht der Erstuntersuchung (Auditbericht)
- Bescheinigungen der Gütesicherungsbeauftragten
- Ergebnisse der Holzrascheuntersuchungen
- Nach Anerkennung erfolgt eine kontinuierliches kontrollverfahren – Einhaltung der festgelegten Standards.

Zertifikat

- Auf Basis der für die Gütesicherung kontinuierlich durchzuführenden Untersuchungen erhält der Gütezeichenbenutzer jährlich ein Zertifikat.

Das Zertifikat beinhaltet

Angaben und Deklaration zur Herkunft der Holzasche, Art der Asche, Abfallschlüsselnummer, Herkunft und Inverkehrbringen.

Sachgerechte Hinweise zum Umgang und Anwendung.

Anwendungszwecke, Einschränkungen, und Verbote, Hinweise zum Umgang beim Transport, und Lagerung.

Eigenschaften und Inhaltsstoffe, Übereinstimmung mit Rechtsbestimmungen und Regelwerke. (Umwelt und Landwirtschaft Ministerium)

Vorgeschlagenen Schulungen

- Die Verlässlichkeit einer Qs hängt von der Qualifikation der Beteiligten ab.
 1. QS Beauftragter
 2. Schulung der Probennehmer
 3. Fachkundiger Auditor
 4. Befugte Prüflabore

Leitfaden QS der Zertifizierten Holzrasche aus Biomasseanlagen, zur Ausbringung auf Grünland



RICHTLINIE FÜR DEN SACH- GERECHTEN EINSATZ VON PFLANZE- NASCHEN ZUR VERWERTUNG AUF LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICH GENUTZTEN FLÄCHEN

Fachbeirat für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz



Abbildung 3: Leitfaden für Heizwerksbetreiber: erforderliche Anträge und Aufzeichnungen, Formulare

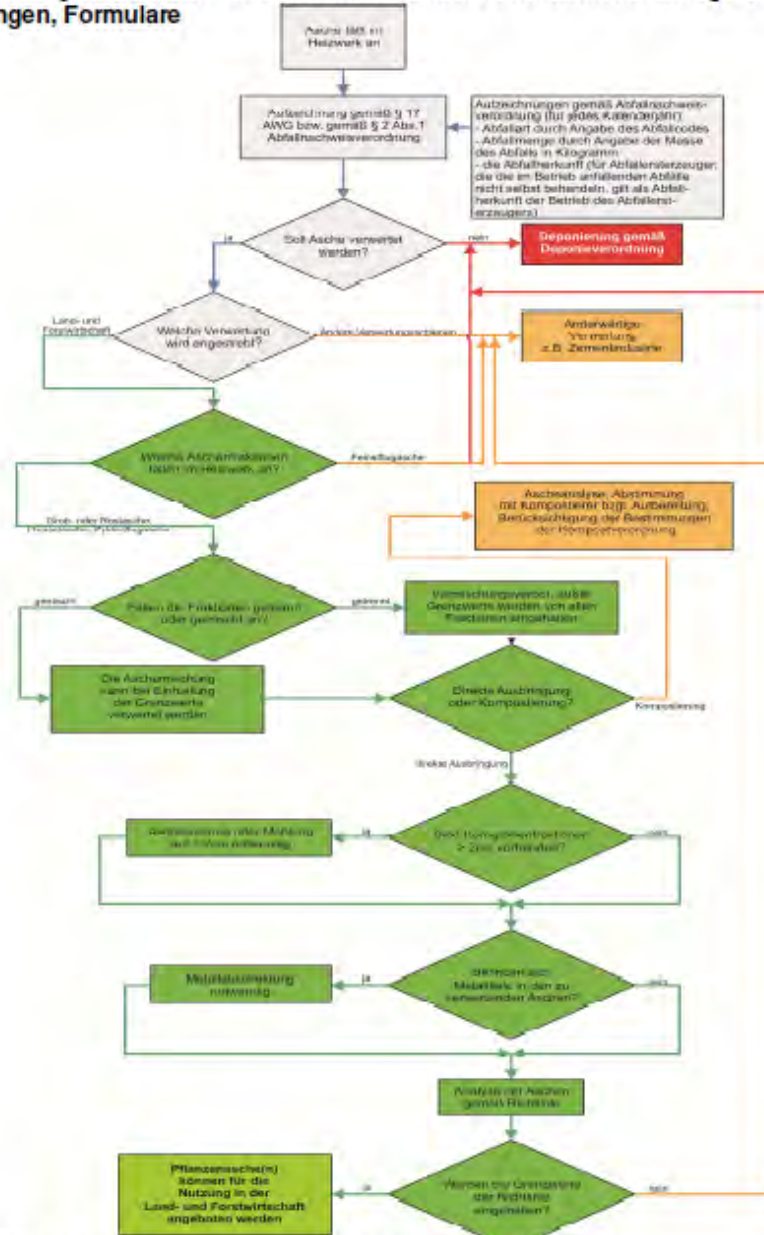
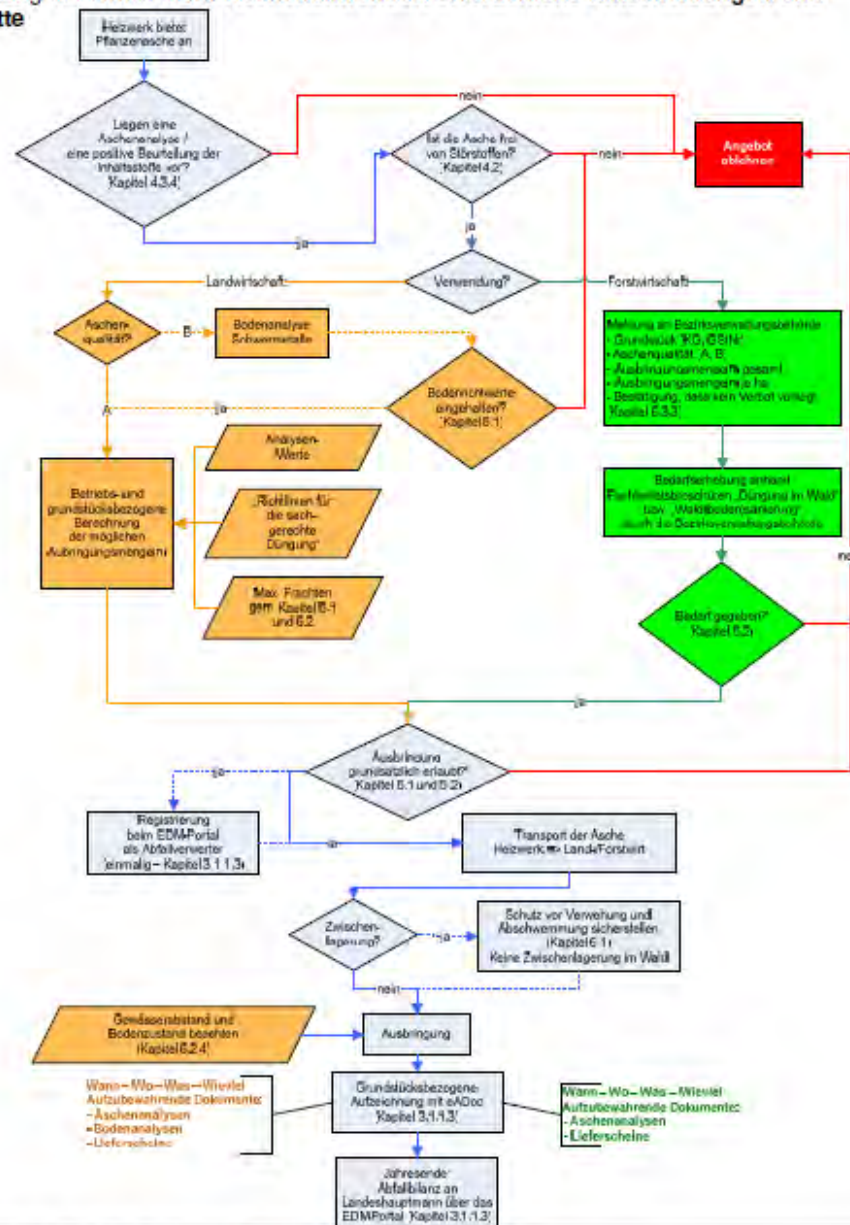


Abbildung 4: Leitfaden für Aschenanwender: erforderliche Entscheidungen und Schritte



Probenahme protokoll



Heizwerk:	Probenahmeprotokoll zur Ascheanalyse nach Richtlinie für den sachgerechten Einsatz von Pflanzasche zur Verwertung auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen
Datum:	
Chargenbezeichnung:	

Allgemeine Angaben

1. Heizwerk _____
Anlagenname, PLZ, Ort

2. Auftraggeber Betreiber der Heizanlage
 sonstige: _____
Name, Organisation, PLZ, Ort

3. Probennehmer: _____
Name des Probennehmers

4. Datum der Probenahme _____
Datum

Angaben zur Übergabe an Prüflabor

5. Probenübergabe an _____
Labornamen, PLZ, Ort

6. Übergabezeitpunkt _____
Datum (Abgabe bei Paketdienst)

Angaben zum beprobten Erzeugnis

7. Produktbezeichnung nach Abfallverzeichnisverordnung 1

	Schlüsselnummer		Bezeichnung Spezifikation
<input type="radio"/>	31306	Holzasche, Strohasche	
<input type="radio"/>	31306 70	Holzasche, Strohasche	Rostasche
<input type="radio"/>	31306 72	Holzasche, Strohasche	Flugasche
<input type="radio"/>	31306 74	Holzasche, Strohasche	Feinstflugasche
<input type="radio"/>	31306	Holzasche, Strohasche	Mischung Rost + Zyklonasche

8. Beprobte Charge _____
Bezeichnung der beprobten Charge

9. Probenahme aus: Lagerbehälter:
 Entaschungssystem:

mittels:(Einzel / Mischprobe)(Anzahl Einzelproben mind. 5)

Hiermit bestätige ich die ordnungsgemäße Probenahme

Datum Unterschrift Probennehmer Unterschrift Auftraggeber

Stammdaten Biomasseheizwerk Ascheverwertung

Produktionsanlage: _____

Datum: _____

Asche-Erzeuger

Betreiber der Feuerungsanlage

Name: _____ Telefon: _____

Straße: _____ Telefon (mobil): _____

PLZ: _____ Fax: _____

Ort: _____ E-Mail: _____

Ansprechpartner: _____ E-Mail: _____

Angaben zur Feuerungsanlage

Name: _____ Telefon _____

Straße: _____ Telefon (mobil): _____

PLZ: _____ Fax: _____

Ort: _____ E-Mail: _____

Betriebsleiter: _____ Qualifikation : _____

Verantwortlicher für Ascheverwertung

Stammdaten Biomasseheizwerk Ascheverwertung

1. Eingesetzte Brennstoffe (aus naturbelassenem Holz)

Herkunft des Brennstoffs [t/a]1)	Menge des eingesetzten Brennstoffs [%]
3.1	naturbelassenes Holz, stückig oder nicht stückig
3.2	Waldholz (naturbelassen)
3.3	Waldrestholz im Sinne des EEG 2010
3.4	Sägerestholz (naturbelassen)
3.5	Landschaftspflegeholz (naturbelassen) EEG 2009
3.6	Landschaftspflegeholz im Sinne des EEG 2012 i.V. mit BiomasseV 2012 Einsatzstoffvergütungsklasse II
3.7	Rinde
3.8	KUP (Kurzumtriebsplantagenholz)
3.9	Holzpellets
3.10	Sonstige holzige naturbelassene Biomasse *
Summe (insgesamt)	100 %

* Art der sonstigen holzigen naturbelassenen Biomasse (bitte angeben):

Stammdaten **Biomasseheizwerk** Ascheverwertung

Feuerungshersteller: _____

Feuerungsleistung: _____ [kWh/a]

Feuerungsart (Bitte ankreuzen)

Unterschubfeuerung

Rostfeuerung

Wirbelschichtfeuerung
(stationär)

Wirbelschichtfeuerung
(zirkulierend)

Vergasung
(Gegenströmer)

Vergasung
(Gleichströmer)

Sonstige:

Stammdaten Biomasseheizwerk Ascheverwertung

- Lage und Solltemperaturen der Messstellen Messpunkt
- Lage
- Solltemperatur
- 1
- 2

Stammdaten **Biomasseheizwerk** Ascheverwertung

• **4.4 Betriebszustand der Feuerungsanlage**

- Datum der Inbetriebnahme: _____
- Die Anlage läuft (Zutreffendes bitte ankreuzen):
 - im Probebetrieb
 - im Versuchsbetrieb (bezüglich Art und Zusammensetzung von Brennstoffen)
 - im Regelbetrieb mit Regelbrennstoffen
- Die Anlage wird genutzt (Zutreffendes bitte ankreuzen):
 - Zur Wärmeproduktion mit einer Leistung von:
_____ [kWh/a]
 - zur Stromproduktion mit einer Leistung von:
_____ [kWh/a]
 - in Kraftwärmekopplung
-

Stammdaten Biomasseheizwerk Ascheverwertung

- **5. Bestehende Qualitätssicherungssysteme und Zertifizierungen**
- Für die Feuerungsanlage bestehen Qualitätssicherungssysteme
- (Zutreffendes bitte ankreuzen) QS Brennstoffe
- QS EEG
- QS TEHG
- Sonstige: _____
- Die Feuerungsanlage bzw. der Betreiber ist zertifiziert
- (Zutreffendes bitte ankreuzen) nach DIN ISO EN 9001
- nach ISO 14001
- nach EfB
- Sonstige: _____
- Keine Zertifizierung

Stammdaten Biomasseheizwerk Ascheverwertung

Zu diesem Zweck hat er die Güte- und Prüfbestimmungen sowie das QM-Handbuch (QMH) der RAL-Gütesicherung "Dünger" für Holz- und Pflanzenaschen zur Kenntnis genommen und ohne Vorbehalt als verbindlich erklärt. Ort, Datum

Name (Druckschrift)

rechtsverbindliche Unterschrift des Asche-Erzeugers

Verpflichtungserklärung des Betreibers

Im Rahmen der Gütesicherung werden ausschließlich Aschen aus der Verbrennung von naturbelassenem Holz bzw. naturbelassener Biomasse verwendet.

Der unter Punkt 1 bezeichnete Antragsteller versichert, dass die vorgenannten Angaben wahrheitsgemäß und vollständig sind. Er verpflichtet sich, Änderungen dem Träger der Qualitätssicherung umgehend bekannt zu machen, eine Erstprüfung nach QMH 5.1 zu veranlassen bzw. an Prüfungen nach QMH 5 mitzuwirken und die Anforderungen der Gütesicherung zu erfüllen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

SALZBURGER ERNEUERBARE ENERGIE GENMBH
SEEGEN
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Alois Lottermoser

